

Dr. Michael Friedrich
Fraktionsvorsitzender

Geschäftsstelle
Breite Straße 9
04838 Eilenburg
Telefon 03423 -
758012
Fax 03423 - 758013

kontakt@linksfraktion-
nordsachsen.de
www.linksfraktion-

Löbnitz, 17.03.2022

Anfrage zum Stand der Digitalisierung an Nordsachsens Schulen

Sehr geehrter Herr Landrat Emanuel,

die mit der Corona-Pandemie einhergegangenen Schulschließungen haben einen Flickenteppich in Bezug auf die Möglichkeiten des digitalen Lernens offenbart. Der Distanzunterricht in der Pandemie hat die offenkundige Spaltung im Bildungssystem noch verschärft. Während der einen Schule der Fernunterricht über das Internet gelingt, scheitert die andere daran. Homeschooling funktioniert vor allem in jenen Schulen, wo es stabile Breitbandverbindungen in der Schule und zuhause gibt, wo jede/r Schüler/in über ein eigenes Endgerät verfügt und wo beide Seiten das notwendige technische know-how haben. Es ist unserer Ansicht nach auch eine soziale Frage, dass bei der digitalen Bildung niemand ausgeschlossen wird.

Unbestreitbar ist es wichtig, die Schulen mit Routern, Laptops und Tablets auszustatten, die dem Stand der Technik entsprechen. Dafür gibt es von Bund und Land verschiedene Förderprogramme:

- die mobile Endgeräte Förderverordnung (Anfang 2021 abgeschlossen)
- den Digitalpakt Schule (bis Ende 2024)
- die Lehrer-Endgeräte-Förderverordnung (läuft noch)

Ohne einen flächendeckenden bedarfsgerechten Breitbandausbau und schnelles WLAN nutzen aber Willen, Konzepte, know-how und technische Geräte wenig. Der Bund hat genau dafür im April 2021 das „Graue-Flecken“- Förderprogramm aufgelegt, das nunmehr endlich vom Land Sachsen kofinanziert werden soll. Mit den entsprechenden Bundesmitteln stehen dafür bis zum Jahr 2028 insgesamt 786 Mio. Euro für den Breitbandausbau in den bisher unterversorgten Gebieten (Übertragungsgeschwindigkeit im download kleiner 100 Mbit/sec) zur Verfügung. Um die Dringlichkeit einer zukunftsfähigen Breitbandversorgung gerade im ländlichen Raum aufzuzeigen, möchten wir die Situation an den Schulen, die in die Trägerschaft des Landkreises Nordsachsen fallen, erfragen.

1. Wie sind die oben genannten bisherigen Bundes- und Landesprogramme an den sechs Gymnasien, sechs Förderschulen und am Förderschulzentrum sowie an den drei Berufsschulen abgerufen worden?

2. An welchen dieser Schulen konnte während der Corona-Pandemie über welchen Zeitraum regelmäßig digital unterrichtet werden? Falls dies nicht oder nur mit unzureichender Qualität möglich war, was waren dafür die Gründe?
3. Wie viel Prozent der Schüler/innen an den Schulen in landkreislicher Trägerschaft verfügen über ein Endgerät, das sie während des digitalen Unterrichts nutzen können?
4. Wie viel Prozent der Lehrer/innen verfügen über ein entsprechendes Gerät?
5. Welche Anzahl an Personal steht in den einzelnen Schulen zur Verfügung, um IT-Geräte einzurichten, zu warten und Fehler zeitnah zu beheben? Gibt es Förderinstrumente, um IT-Personal einzustellen und Lehrer/innen für den digitalen Unterricht zu schulen?
6. Wie hoch muss die Übertragungsgeschwindigkeit mindestens sein, wenn alle Schulklassen einer Schule parallel Videounterricht mit Ton und Bild durchführen bzw. wer ist zu dieser Frage auskunftsfähig?
7. Konnten die Schulen Konzepte für das digitale Lernen entwickeln? Welche sind tauglich und ggf. übertragbar auf andere Schulen?
8. Gab/gibt es einen Austausch der Schulen mit der Landkreisverwaltung bezüglich gelungener Konzepte und Schwierigkeiten, die einem regelmäßigen digitalen Unterricht entgegenstanden/stehten?

Bitte diese Fragen mit Stand vom 31.12.2021 oder auch aktueller und aufgeschlüsselt auf die verschiedenen Schulen, die in der Trägerschaft des Landkreises stehen, beantworten. Für die Beantwortung dieser Fragen bedanke ich mich im Voraus.

Freundliche Grüße

Dr. Michael Friedrich und Fraktion DIE LINKE